

**19. JAHRESTAGUNG DER GESELLSCHAFT FÜR KANADA-STUDIEN (GKS)  
Grainau (Bayern), 20. bis 22. Februar 1998**

Christoph STADEL, Salzburg\*

Die 19. Interdisziplinäre Jahrestagung der Gesellschaft für Kanada-Studien (GKS) stand unter dem Leitthema "*Stadt-Suburbia-Metropole*". Neben einer Reihe von prominenten WissenschaftlerInnen und Regierungsvertretern aus Kanada nahmen auch der kanadische Botschafter in Bonn und der neu ernannte kanadische Botschafter in Österreich, S.E. Paul DUBOIS, an der Tagung teil.

Den Eröffnungsvortrag hielt der renommierte kanadische Stadt- und Wirtschaftshistoriker, Prof. Gilbert STELTER von der University of Guelph (Ontario) über das Thema "*Canadian Cities as a Reflection of Canadian Society*". Den Vortrag der Plenarsitzung übernahm Prof. John H. TAYLOR von der Carleton University in Ottawa mit dem Thema "*A Conflict of 'Cultures': Planning and Governance in Canada's Capital in the 1970s*". Die Sektion Geographie (Vorsitz: Prof. C. STADEL) stieß mit den beiden Vorträgen von Prof. Dr. David LEY (University of British Columbia) und Dr. Ilse HELBRECHT (TU München) auf großes Interesse. In seinem Referat über "*Immigration, the Metropolis, and the Reinvention of Canada*" hob David LEY die traditionelle Bedeutung der Einwanderung für die territoriale und sozio-ökonomische Bildung und Identität von Kanada hervor. Durch die Metropolisierung des Landes und eine Neuorientierung der Quell- und Zielgebiete der Einwanderung ergaben sich fundamentale Veränderungen regionaler Bevölkerungswachstumsraten, der sozialen Strukturen, insbesondere der größten "*Census Metropolitan Areas*" (vor allem von Toronto und Vancouver), und des Verständnisses der nationalen Identität. In seinem Beitrag befaßte sich der Referent schwerpunktmäßig mit den Auswirkungen der jüngsten Einwanderungstendenzen auf den Wohnungsmarkt von Vancouver und dem Fragenkomplex der sozialen Integration der Neu-Kanadier, vor allem aus dem ostasiatischen Raum. Auf der Grundlage eines umfangreichen Datenmaterials stellte LEY bei den Einwanderern ethnischer Minoritäten einen höheren Grad einer sozialen Marginalisierung und einer räumlichen Konzentration in kulturellen Enklaven fest als bei den übrigen Segmenten der kanadischen Gesellschaft. Einerseits drückt sich diese Marginalisierung in einer geringeren wirtschaftlichen Kapazität gemessen am persönlichen Einkommen aus; andererseits jedoch sind diese Gruppen auf der Ebene von Haushalten wirtschaftlich weit erfolgreicher als die übrigen Haushalte. Schließlich legte der Referent dar, daß die neuen Einwanderungsgruppen aus Asien im Laufe der

\* o.Univ.-Prof. Dr. Christoph Stadel, Institut für Geographie der Universität Salzburg, A-5020 Salzburg, Hellbrunnerstraße 34; e-mail: christoph.stadel@sbg.ac.at; <http://www.sbg.ac.at/geo/people/stadel.htm>

Jahre, die sie in Kanada verbringen, im Durchschnitt stetig ihre wirtschaftliche Lage verbessern, und daß sich die wirtschaftliche Disparität zu 'Alt-Kanadiern' verringert.

In dem zweiten Hauptreferat berichtete Dr. Ilse HELBRECHT, ebenfalls unter Heranziehung des Fallbeispiels von Vancouver, über *"The Creative Metropolis: Services, Symbols and Spaces"*. Ausgehend von einer einleitenden Diskussion der Stadt als kulturelles Konstrukt unterstrich die Referentin die Vielschichtigkeit des Stadt-Begriffs, den Wandel städtischer Prozesse und Formen und das Entstehen von neuen städtischen Räumen, Symbolen, Inhalten und Funktionen. Diese postindustrielle und postmoderne 'Creative Metropolis' erhält wesentliche Impulse aus der ästhetischen Qualität, der kulturellen Identität und der 'urban imagery' von Städten. Die wirtschaftlichen Auswirkungen einer 'Creative City' äußern sich nach HELBRECHT vor allem in dem hohen Stellenwert sogenannter 'kreativer Dienstleister', in der Produktion städtischer Dienstleistungen und als 'Trendsetter' und 'kulturelle Mediatoren' für breitere Bevölkerungsschichten. In ihren Standortverhalten sind diese 'kreativen Dienstleister' hochgradig urban und vor allem im Bereich oder in der Nähe des CBD angesiedelt. Die Referentin vertrat abschließend die Ansicht, daß die städtische Kreativität den Metropolen ein neues 'Image', eine besondere kulturelle und wirtschaftliche Identität und eine ausgeprägte Vitalität verleiht und zu einer räumlichen Neuorientierung städtischer Funktionen und Aktivitäten führen kann.

Innerhalb der Sitzung der Sektion Geographie wurde Nachwuchs-WissenschaftlerInnen die Möglichkeit geboten, in Kurzreferaten über die Ergebnisse ihrer jüngsten Arbeiten zu berichten. Folgende Arbeiten wurden vorgestellt:

- Dipl.-Geogr. Alexandra HÜTHER (Berlin): *"Brownfields and Urban Redevelopment. The Reuse of Industrial Sites for Residential Use in the City of Toronto"*.
- Dipl.-Geogr. Hiltrud WEDDELING (Berlin): *"Wachstum der Mittelstädte in British Columbia"*.
- Dominik PROCK (Salzburg): *"Gated Communities in Kelowna, British Columbia"*.

Im Rahmen der Jahrestagung wurde auch von Prof. Dr. A. PLETSCH (Marburg) und Prof. Dr. A. HECHT (Waterloo, Kanada) ein neues Projekt der Deutsch-Kanadischen Schulbuchkommission vorgestellt, das sogenannte *'Virtual Geography Textbook'* für kanadische und deutsche Schulen. Schließlich wurden im Rahmen eines *'Vin d'Honneur'* neue Bücher von Mitgliedern der GKS präsentiert, unter anderem der von Prof. C. STADEL herausgegebene Band über *'Themes and Issues of Canadian Geography II'*.

Das umfangreiche Programm der Tagung wurde mit einer äußerst anregenden interdisziplinären Podiumsdiskussion über *'The Future of the Metropolis in the Global Village'* abgeschlossen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [140](#)

Autor(en)/Author(s): Stadel Christoph

Artikel/Article: [19. Jahrestagung der Gesellschaft für Kanada-Studien \(GKS\) Grainau \(Bayern\), 20. bis 22. Februar 1998 279-280](#)